

Paris im Frühling

Die Kran- und Bühnen-Industrie versammelte sich im April in der französischen Metropole zur europaweit größten Branchenmesse. Ist die Intermat noch eine Leistungsschau von internationalem Format? Ein Nachklapp von Kran & Bühne.

Im Vorfeld war bereits heftig darüber debattiert

worden, ob die Intermat an Bedeutung eingebüßt hat. Die Vertreter dieser Meinung schienen

erst einmal Recht zu bekommen; zumindest wenn man den gemächlichen Start der Messe betrachtet. Zu Beginn schienen sich kaum Besucher auf das Ausstellungsgelände zu verirren. Ja, mehr Aussteller als Besucher meinte mancher ausgemacht zu haben. Zugleich sprachen die meisten Aussteller von einer „hohen Qualität“ der Schau und ihrer internationalen Ausrichtung. Und die Zahl der Kritiker sank, als am Donnerstag die Besucherzahlen immer mehr anogen und am Samstag schließlich weit mehr Interessenten auf das Messegelände im Norden von Paris strömten, als pessimistische Zeitgenossen zunächst befürchtet hatten.

Lassen wir zuerst einmal die Zahlen für sich sprechen. Mit rund 210000 Besuchern konnte die Messe einen Besucherrekord verzeichnen. Dies macht einen Besucherzuwachs von 16 Prozent aus. Die Auslandsbeteiligung von 45 Prozent untermauert den internationalen Anspruch, so die Veranstalter. Insgesamt präsentierten sich 1400 Aussteller auf der Schau.

Auf den ersten Blick würden die meisten tatsächlich von einer sehr guten Messe sprechen – mit ordentlichen Auftragsengängen und guten Geschäftskontakten. Entsprechend fällt beispielsweise das Fazit der Intermat-Generalkommissarin, Maryvonne Lanoë, aus: „Die Anzahl von Bestellungen und



Die neue Manitou 15TP



Blick über das Messegelände



Teleskoplader mit 30 Meter Hubhöhe: Manitou MRT3050MS

veaus auf der Messe. Bei genauerem Hinsehen jedoch mehren sich die Anzeichen dafür, dass die Intermat sich einen Tick weiter in Richtung

„gute regionale Veranstaltung“ entwickelt hat und sich mit den globalen Playern der Baufachmessen wie Bauma und Conexpo nicht mehr auf Augenhöhe befindet.

Führt man sich die Produktneuheiten, Abschlüsse und Neuigkeiten vor Augen, so war die Intermat sicherlich eine exzellente Veranstaltung. Auch die befragten Messebesucher interessierten sich sehr für Produktneuheiten. 86 Prozent gaben zu



Haulotte mit seinem neuen H43TPX

Protokoll, dass sie vor Ort Produktneuheiten gefunden haben. Einige Highlights möchten wir Ihnen im Folgenden vorstellen. Im Internet finden Sie ergänzend hierzu ein Fotoalbum unter

» www.Vertikal.net

Bunte Vielfalt auf dem Terex-Stand



Die Neuheiten

Neben den zuvor angekündigten Neuerungen konnte die Messe mit einer Vielzahl von Überraschungen aufwarten. Allen voran Manitou, das mit seinem kühnen Konzept 15TP vertreten war: einer Teleskop-Arbeitsbühne mit Scherenbühnen-Plattform und einer Tragkraft von 1000 Kilogramm. Die Idee ist nicht neu, wurden solche Geräte doch jahrelang von einigen Firmen in Japan produziert. Auch UpRight baute Anfang der 90er Jahre einen ähnlichen Prototyp. Manitou »



Groves runderneuertes Fahrerhaus

« allerdings hat den Vorteil, dass die hauseigene 13-Meter-Standard-Teleskopbühne genutzt werden kann.

Die Neue bietet bei voll ausgefahrener Plattform 6,3 mal 2,3 Meter und erreicht eine maximale Arbeitshöhe von 15 Metern. Zudem kann die Plattform über ihr Chassis geschoben werden. Die Maschine wiegt acht Tonnen, bietet Allradantrieb, 4-Gang-Schaltung und eine sehr niedrige Stauhöhe. Neigungen von acht Grad in Laufrichtung und zehn Grad zur Seite können ausgeglichen werden. Somit könnte die TP15 bei Tunnelarbeiten ihr ideales Einsatzgebiet haben, allerdings mit Abstrichen, wenn man bedenkt, dass bei der Tunnelverkleidung eher 7,3 Meter-Decks bevorzugt werden, damit 7-Meter-Paneele befördert werden können.



Diecis Teleskoplader Pegasus 50.21 mit Endloschwenkbereich

Manitou hat außerdem den neuen MRT3050MS ausgestellt, welcher schon lange vor der Intermat in der Programmvorschau der Firma zu finden war. Ein Teleskoplader mit einem Gewicht von 5000 Kilogramm, einer Höhe von 30 Metern und Endloschwenkbereich. Die Reaktion vieler Einkäufer, mit denen *Kran & Bühne* gesprochen hat, ging eher in Richtung „Abwarten“. Am häufigsten wurden Zweifel am Transport des Gerätes angeführt.

Haulottes neuer 43-Meter-H43TPX wich in seinen Kenndaten von den zuvor veröffentlichten Zahlen ab. Die Maschine bietet zweistufig eine Hebekapazität von 450 Kilogramm bei 17,5 Metern Reichweite. Haulotte bestätigte, dass der Korb herumgeklappt und die Transportlänge so auf 12,3 Meter verkürzt werden kann.

Terex bot eine Reihe von Neuheiten, unter denen der neue LKW-Aufbaukran herausragte. In den Tagen kurz vor der Show wuchs der Kran auf 60 Tonnen und erhielt so die Bezeichnung TC60L. Er nutzt den neuen AC55L-Oberwagen, welcher auf einen neuen Typ LKW-Träger montiert wurde. Der Träger weist eine recht ungewöhnliche Ausführung auf: drei unterschiedliche Radaufhängungssysteme und einen untypischen Achsabstand. Die Vorderachse bewegt sich im Standardbereich, die mittleren beiden Antriebsachsen sind mit Doppelreifen ausgestattet, während die vierte Achse nicht nur lenkt, sondern auch eine pneumatische Radaufhängung benutzt.



Bühnenräume werden wahr



Liebherr 100-Tonner LRT1100



Aussicht vom JLG 1350

Ausschlaggebend für die Entwicklung dieses Produkt dürften zwei Punkte sein: zum einen die Reduzierung laufender Kosten und zum anderen ein niedrigeres Achsgewicht bei voller Ausrüstung. Bei Terex gingen Aufträge für dieses Modell ein, auch wenn es frühestens in gut einem Jahr ausgeliefert werden kann. Später ist auch eine 40-Tonnen-Version geplant.

Terex hat ebenso einen neuen All Terrain-Kran mit vier Achsen und einem Gewicht von 100 Tonnen angekündigt, den AC 100. Das hervorstechendste Merkmal dieser Maschine wird ihre Breite von 2,55 Metern sein, mit 16.00 R25 Reifen. Sonst bietet der Kran eine fünfteilige 50-Meter-Hauptbühne.

Auf dem Manitowoc-Stand zeigte Grove den neuen Zweiachsiger GMK2035E, der im italienischen Werk gefertigt werden soll. Das Unternehmen stellte außerdem ein komplett neu gestaltetes Fahrerhaus vor. Es ist als Stand-alone-Modul konzipiert, das sich voll und ganz in den Kran einfügt. Die Vorzüge des neuen Fahrerhauses liegen laut Hersteller darin, dass bessere Aerodynamik-Werte erzielt werden und dem Kranführer eine deutlich verbesserte Ausstattung zur Verfügung steht. Darüber hinaus bietet das neue Design einen moderneren Look, den nach und nach alle GMK-Modelle von Grove erhalten sollen. Die erste Maschine mit neuem Fahrerhaus wird ein



Etliche Aussteller, wie Scanclimber, waren mit ihrer Mastklettertechnik vertreten

neuer 100-Tonner mit vier Achsen sein, der GMK 4100. Er wurde auf der Messe angekündigt und soll im September auf den Markt kommen.

Bobcat präsentierte einen neuen 10-Meter-Teleskoplader mit einem Gewicht von 3500 Kilogramm und Stabilisatoren. Dieci zeigte einen Prototyp seines Teleskopladers Apollo 25.6, Hubhöhe: 6 Meter, Tragkraft: maximal 2,5 Tonnen. Am zweiten Messetag traf der neue Pegasus 50.21 ein, ein Teleskoplader mit 360 Grad Schwenkmöglichkeit. Cat stellte den ersten von JLG gebauten Teleskoplader aus der Cat „B“-Serie aus. Dem Vernehmen nach war das Unternehmen von der Konstruktionsqualität der JLG-Einheit sehr angetan.